

Entscheidung über Parkplätze vertagt

Donzdorf. Geplant war, dass der Gemeinderat von Donzdorf in der letzten Sitzung vor der Sommerpause zwei Bebauungspläne weiter voran bringt. Die Entscheidung beim Bebauungsplan „Parkplatz Freibad“ wurde allerdings vertagt.

Die Befangenheit von Gemeinderat Stefan Hanreich sei laut Bürgermeister Martin Stölzle schwierig zu behandeln. Der Entwurfsbeschluss und der Beschluss für die erneute öffentliche Auslegung konnten nicht gefasst werden, weil seit der Bauausschusssitzung Anfang Juli erneute Einwände vorgebracht wurden. Eine Beschlussfassung ist nun nach der Sommerpause geplant. Mit dem Bebauungsplanverfahren „Parkplatz Freibad“ sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um ausreichend öffentlichen Parkraum für das Freibad bereitstellen zu können.

Beim Bebauungsplan „Reitanlage Hagenbuch/Beim Steinernen Kreuz“ stimmte der Gemeinderat einstimmig dem Entwurfsbeschluss und dem Auslegungsbeschluss zu. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Das 16-seitige Schriftstück wurde von der Verwaltung durchgearbeitet und zusammen mit dem Gemeinderat durchgesprochen, ohne jedoch in die Tiefe zu gehen, was auch Gemeinderat Roland Klement (CDU) befürwortete. Den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes hat der Gemeinderat im Februar 2014 gefasst. ho



Trommeln für die Ziegelhütte: Die anthroposophisch ausgerichtete Jugendhilfe-Einrichtung feierte 50. Geburtstag.

Foto: Sabine Ackermann

Überlaufbecken mit positivem Nebeneffekt

Der Gemeinderat von Donzdorf hat den Neubau eines Regenüberlaufbeckens in der Seitenbachstraße auf den Weg gebracht.

GÜNTER HOFER

Donzdorf. Das Regenüberlaufbecken soll rund 1,237 Millionen Euro kosten. Der Gemeinderat gab einstimmig Grünes Licht. Weitere 43 000 Euro werden zusätzlich anfallen, weil im Zuge der Baumaßnahme auch eine Verbesserung der Fußgängerquerung im Kreuzungsbereich der Graf-Rechberg-Straße, Seitenbachstraße und Eisbrunnenstraße geplant ist.

Das geplante Regenüberlaufbecken (RÜB) ist ein Entlastungsbauelement mit vorgeschaltetem Speichervolumen zur Begrenzung des Kläranlagenzuflusses bei Starkregen. Bei gefülltem Becken wird das Abwasser über einen Überlauf in ein nahegelegenes Gewässer eingeleitet. Die Speicherkammer des geplanten Beckens fasst ein Nutzvolumen von etwa 230 Kubikmeter. Da nur 205 Kubikmeter erforderlich sind, besitzt das RÜB für den Fall einer Erweiterung des Einzugsgebietes eine Volumenreserve von 25 Kubikmetern. Der geplante Standort befindet sich im öffentlichen Straßenbereich, in dem sich drei Kanalstränge treffen. Des Weiteren verläuft an dieser Stelle die Verdolung des Seitenbachs.

Bereits im Herbst 2015 hat die Verwaltung für die Baumaßnahme einen Förderantrag gestellt, der mit einer Höhe von 334 800 Euro bewilligt wurde. Als kleiner positiver Effekt der teuren Baumaßnahme wird gesehen, dass die Löschwasserversorgung durch das Verbinden von Wasserleitungen in der Seitenbach- und Graf-Rechberg-Straße verbessert werden kann. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung für das Bauvorhaben soll beschränkt ausgeschrieben werden. Alle anderen Gewerke werden in einer öffentlichen Ausschreibung zusammengefasst. Die Vergabe der Arbeiten ist in einer Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause geplant.

Für mehrheitlich gut befanden die Gemeinderäte, dass im Zuge der Großbaustelle auch an eine Verbesserung der Fußgängerquerung und bauliche Veränderungen in den betroffenen Straßenbereichen gedacht wird. Bürgermeister Martin Stölzle sprach von einer „Riesen Baustelle über lange Zeit: Das Jahr 2017 wird Baustelle sein“. Gemeinderat Roland Klement (CDU) lobte die Verwaltung und bezeichnete es als guten Ansatz, dass auch eine Löschwasserverbesserung mit in Angriff genommen wird. Dem schloss sich auch Kollegin Ruth Kellner (SPD) an.

Eschenbach feiert am Samstag Krautfest

Eschenbach. Das Eschenbacher Krautfest startet am Samstag um 13 Uhr in der Schlater Straße und der Lotenbergstraße. Den Fassenstich um 15 Uhr wird der Landtagsabgeordnete Alex Maier (Grüne) übernehmen. Ab 17 Uhr spielt der Musikverein Heiningen-Eschenbach. Im Anschluss ab 19.30 Uhr unterhält die Band „Last Minute“. pm

Neuer Kunstrasen kostet 180 000 Euro

Eislingen. Der Kunstrasenplatz im Eislinger Schulzentrum im Ösch, der aus dem Jahr 1997 stammt, wird erneuert. Der Technische Ausschuss des Eislinger Gemeinderats hat die Sanierung an die Firma Polytan GmbH aus Burgheim vergeben. Die Kosten belaufen sich auf knapp 180 000 Euro. Die Stadt erhält einen Landeszuschuss in Höhe von 75 000 Euro.

Seit 50 Jahren bietet die Ziegelhütte in Ochsenwang Erziehungshilfe für bis zu vierzig Heranwachsende auf anthroposophischer Grundlage.

SABINE ACKERMANN

Bissingen. „Ha noi, was machet die do da ganza Tag, schafft die au ebbes?“ Bestimmt sei dieser Spruch anfangs oft gefallen, vermutet Bürgermeister Marcel Musolf und erntet damit Gelächter und Kopfnicken. So gar nicht Mainstream, vielmehr reserviert bäugig, mag die tägliche pädagogische Arbeit auf der Ziegelhütte einem Außenstehenden manchmal vorkommen, wie die Suche nach wertvollen Edelmetallen in einem Bergwerk. „Jeden Tag aufs Neue die mühevoll Suche nach einem Zugang zu einer unschätzbaren Ader. Diese will zunächst aber gefunden, untersucht und dann mühsam, gar langwierig behoben werden“, so der Schultes aus Bissingen. Bedeute

dies im Erfolgsfall ein kaum zu greifendes Glücksgefühl für alle Beteiligten, bliebe im weniger günstigen Kasus allein die harte Arbeit für einen gescheiterten Versuch im Gedächtnis.

Mit Glockenklang begrüßte Hendrik van Woudenberg die Gäste in der luftigen Scheune. Zahlreiche Weggefährten, Freunde und Gönner, Ehrengäste und Sponsoren hatten sich auf den Weg gemacht, um das 50-jährige Wirken dieser außergewöhnlichen Jugendhilfe-Einrichtung zu feiern. Die Ziegelhütte verbinde er mit langjährigen, tief verwurzelt sowie verlässlichen Mitarbeitern, die allesamt mit Herzblut dabei seien, sagte

Landrat Heinz Einger. „Ohne Unterstützung wären viele Jugendliche einer Belastungs- und Krisensituation ausgesetzt.“ Mit guter Arbeit bringe man hier junge Menschen auf die Lebensspur. Derzeit gebe es 34 stationäre Heimplätze und 7 intensive Familienhilfen, die außerhalb betreut werden, berichtete er. Dann standen die Hauptpersonen im Fokus. Launig verteilte die Leiterin der Trommelgruppe, Simone de Picciotto, verschiedene Klanginstrumente an die Besucher. Sie durften nach kurzer Einweisung die Profis begleiten, und das Ergebnis konnte sich wirklich hören lassen. „Freiheit auf der einen und Struktur auf der ande-

ren Seite? Grüne Hölle oder Paradies?“ Auch Schulrat Uwe Maurer äußerte seine Gedanken zur Ziegelhütte. „Wer gebraucht wird trotz seiner Fehler, hat Wert“, betont er und ergänzt: „Hier lernen die Jugendlichen, wie die Welt geht“.

Neben vielen Dankesworten gab es den ein oder anderen Scheck und Geschenke. Letztere hatten auch die Heranwachsenden vorbereitet, so waren aus historischen Ziegeln hübsche Kerzenhalter gefertigt worden. Der langjährige Mitarbeiter Volker Kirchner erinnerte sich, wie er sich als Achtjähriger 1946 von Eckwälden nach Hepsisau zum Michaelshof aufgemacht hatte und 1966 als ausgebildeter Landwirt dorthin zurückkehrte war. Der 78-jährige hatte jede Menge zu erzählen und berichtete nicht nur von vielen kalten Wintern. Neben Gesangseinlagen und einem Morgenstern-Theaterstück gab es Führungen über den Hof. Ein Hingucker war die drei Meter hohe Janus-Holzstatue, in 200 Stunden von Rudolf Mrazek geschnitzt.

Die Entwicklung der Ziegelhütte

Geschichte 1966 wurde der Hof Ziegelhütte gekauft.

1971 startete die Behindertenhilfe, Zug um Zug wurden weitere Gebäude erworben, 1973 das Haus Markwarthof, 1980 der Hof Randeck, 1985 das heutige Schul- und Werkstattgebäude. 1993 erfolgte die Um-

wandlung zur Jugendhilfe-Einrichtung, 2000 die Gründung des Vereins Hof Ziegelhütte. 2001 kam das Gebäude Jesingen hinzu.

KURZ NOTIERT

Adelberg
Ulrichskapelle im Kloster: Öffnungszeiten sonntags von 14 bis 17 Uhr. Für Rückfragen: Sabine Weihing, s.weihing@hotmail.de, ☎ (07166) 732, oder Ingrid Wolf, ☎ (07166) 901350.

Bad Boll
Bücherei im Alten Schulhaus heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Wertstoffhof heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Vereinsjubiläum Friends of Ruanda am Samstag, 30. Juli, um 14 Uhr im Bürgertreff im Alten Schulhaus.

Boule für Jung und Alt am Samstag, 30. Juli, und am Montag, 1. August, 15 Uhr auf dem Spielplatz Bahnhofsallee.

Schwungradfreunde: Tag der offenen Tür am Sonntag, 31. Juli, um 11 Uhr, Dorfplatz Eckwälden.

Bad Ditzingen
Wertstoffhof heute von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Börtlingen
Wertstoffhof heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Donzdorf
Stadtbücherei heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Wochenmarkt heute von 7 bis 11.30 Uhr im Schlosshof.

Eislingen
Wertstoffhof heute von 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

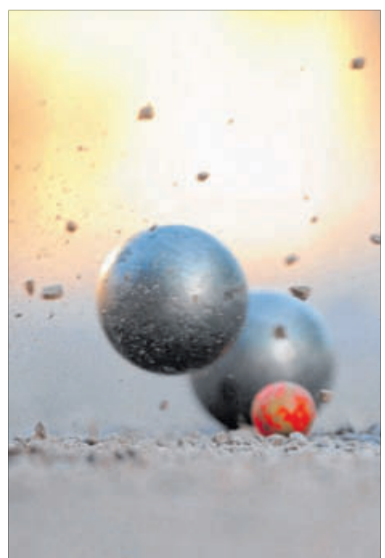
Eschenbach
Wertstoffhof heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Göppingen
Wertstoffhof in der Großbeilsinger Straße

heute von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

SOS-Treffpunkt, Freihofstraße 22: Heute von 14 bis 16 Uhr Mädchen-Gruppe von 8 bis 12 Jahren.

Mauch'sche Villa: Heute von 12 bis 18 Uhr Schachspieler, Spielegruppe; 14.30 bis 16 Uhr Singkreis (Chor) für Jedermann unter Leitung von Wolfgang Holder. Info: ☎ (07161) 4019874. Freitags ab 12 Uhr



Boule in Bad Boll: Am Samstag und am Montag fliegen in der Bahnhofsallee die Kugeln. Foto: dpa

kleiner Mittagstisch zum günstigen Preis. **Parkinson-Sport-Gruppe** der BSG: Treffen mit einer Gruppe jeden Freitag von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Begegnungsstätte Christkönig (Fahrdienst). Info: Beatrice Schurr, ☎ (07161) 21745.

Apis: Sonntagstreff mit Andreas Gering am 31. Juli, 17.30 Uhr, am Rosenplatz 7. Thema: „Interkulturelle Konfliktlösung“.

Gruibingen
Wertstoffhof heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Hattenhofen
Albverein: Wanderung am Samstag, 30. Juli. Treffpunkt: 6 Uhr, Parkplatz Schloss Wiesensteig.

Albverein: Wanderung am Sonntag, 31. Juli. Treffpunkt um 10 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus in Eschenbach, Lotenbergstraße 6.

Heiningen
Wertstoffhof heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Ottenbach
Göckele-Gartenfest des Geflügelzüchtereivereins Phönix Eislingen-Ottenbach am Sonntag, 31. Juli, ab 10 Uhr auf dem Sportgelände „Im Buchs“. Platz teilweise überdacht.

Rechberghausen
Schlossmarkt-Bücherei heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Schlatt
Albverein: Sommerfest am Sonntag, 31. Juli, ab 11 Uhr beim Albvereinsheim in der Reichenbacher Straße 81.

Uhingen
Wertstoffhof heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Wäschenbeuren
Wertstoffhof heute von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Bibliothek am Rathaus heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Wangen
Wertstoffhof heute von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.



Integrationsprojekt des Musikvereins: Junge Flüchtlinge begeisterten ihr Publikum beim Straßenfest. Foto: Ulrike Luthmer-Lechner

Salacher Flüchtlinge machen Musik

Projekt des Musikvereins feiert beim Straßenfest gelungene Premiere

Mit viel Applaus bedachten die Besucher des Salacher Straßenfestes auf der Bühne des Musikvereins die Cajón-Präsentation von Flüchtlingen.

ULRIKE LUTHMER-LECHNER

Salach. So geht rhythmische Integration: Viel Applaus und Jubel vom Publikum gab es beim Salacher Straßenfest, wo in Salach wohnende Flüchtlinge auf der Bühne des Musikvereins (MV) am Marktplatz eine

Cajón-Präsentation zeigten. Dass die Sprache der Musik über alle Grenzen hinweg verbindet, wurde dabei ganz offensichtlich. Das wochenlange Engagement der über zwanzig jungen Männer beim Bau der Instrumente und dem Erlernen der Rhythmen wurde vom Musikverein Salach als Projektarbeit unterstützt. „Die aus Kriegsgebieten stammenden jungen Leute nicht als isolierte Gruppe zu sehen, sondern in die Kulturgemeinschaft einzugliedern, gab uns den Ansporn für die Workshops“, sagte Silvio Caputo, der

Vorsitzender des örtlichen Musikvereins.

Ein Cajón (ausgesprochen Kachon) ist eine Kistentrommel, bestehend aus Holzplatten, wobei der höhere Snare-Ton am oberen Kistenrand geschlagen wird, der Bass-Ton tiefer auf dem Deckel. Mit Spaß und Eifer zeigten die jungen Männer gemeinsam und in Solobeiträgen, was sie gelernt haben. Mit strahlendem Lachen verbeugten sich die Instrumentalisten und freuten sich, dass ihr Premieren-Auftritt beim Publikum so super ankam.